

Absender:

VORNAME

NAME

STRASSE, HAUSNUMMER

PLZ, ORT

E-Mail-Adresse

BITTE ABTRENNEN

0,45 EUR

Burkhard Lischka, MdB
SPD-Wahlkreisbüro
Bürgerstraße 1
39104 Magdeburg

Rückantwort nur bei Teilnahme

Um Antwort auf beiliegender Karte oder per Fax oder per E-Mail **bis 25.04.2017** wird gebeten. Die Reservierungen werden auf Grund begrenzter Kapazitäten nach dem Datum der Anmeldung berücksichtigt. Der Einlass erfolgt ab 17.30 Uhr.

Kontakt

Burkhard Lischka, MdB
SPD-Wahlkreisbüro
Bürgerstraße 1
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 50965475
Telefax (0391) 50965476
E-Mail burkhard.lischka.wk@bundestag.de

Internet www.burkhard-lischka.de
Facebook www.facebook.com/LischkaB
Twitter www.twitter.com/LischkaB



Talkrunde mit Roland Jahn

Bundesbeauftragter für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik



am Mittwoch, den 2. Mai 2018
um 18.00 Uhr
im Familienhaus Magdeburg
Hohefortestraße 14
39106 Magdeburg



Burkhard **Lischka:**

SPD

LISCHKA TRIFFT...

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei meiner Talkrunde „Lischka trifft“ am 2. Mai 2018 habe ich den **Bundesbeauftragten der Stasi-Unterlagen-Behörde Roland Jahn** zu Gast in Magdeburg.

Der frühere Regimekritiker und Bürgerrechtler aus Jena war nach seiner Inhaftierung und späteren Zwangsausbürgerung aus der DDR im Jahr 1983 einer der wichtigsten Unterstützer der DDR-Opposition.

Wie hat Roland Jahn das Leben in der DDR erlebt? Welche Ereignisse und Entwicklungen der friedlichen Revolution im Jahr 1989 prägen seine Erinnerungen bis heute? Welche Bilanz zieht er nach rund 28 Jahren Aufarbeitung der Stasi-Akten und der SED-Diktatur sowie nach rund sieben Jahren als Leiter der Stasi-Unterlagen-Behörde? Wie sollen die Möglichkeiten zur Akteneinsicht und wissenschaftlichen Forschung für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt werden?

Ich freue mich sehr, darüber mit Roland Jahn am 2. Mai in Magdeburg diskutieren zu können, und hoffe, dass Sie meine Einladung dabei zu sein, gern annehmen.

Der Talkgast



Roland Jahn, geboren 1953 in Jena, gehörte in der DDR als Bürgerrechtler zur Opposition. Nach dem Abitur und

Grundwehrdienst begann er ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Jena. Anfang 1977 wurde er jedoch wegen öffentlicher Kritik an der Ausbürgerung Wolf Biermanns exmatrikuliert. Stattdessen musste Roland Jahn als Transportarbeiter „zur Bewährung in der Produktion“ beim VEB Carl-Zeiss-Jena arbeiten. Sein öffentlicher Protest gegen die DDR-Diktatur setzte sich fort, weshalb er im September 1982 verhaftet und später zu 22 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Wegen internationaler Proteste wurde er im Februar 1983 entlassen.

Mit Freunden gründete er einen Monat später die oppositionelle Friedensgemeinschaft Jena, weshalb das DDR-Regime ihn im Juni 1983 ausbürgerte. Er ließ sich in West-Berlin nieder und wurde dort zum wichtigsten Unterstützer der DDR-Opposition. Mit dem Fall der Mauer begann für Roland Jahn als Redakteur des ARD-Magazins „Kontraste“ die journalistische Aufarbeitung der DDR. Im März 2011 wählte ihn der Bundestag zum neuen Beauftragten der Stasi-Unterlagen-Behörde, im Juni 2016 wurde er für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

An der Talkrunde
»Lischka trifft«
den Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen der ehemaligen DDR **Roland Jahn**
am Mittwoch, den 2. Mai 2018 um 18.00 Uhr im Familienhaus Magdeburg
nehme ich teil.

FAX: (0391) 50 96 54 76

O

DATUM

VORNAME NAME

E-MAIL-ADRESSE

UNTERSCHRIFT